

PRESSETEXT:

Ein Verein für notwendige kulturelle Maßnahmen in Freiburg: Der Slow Club e.V.

Der schwere, rote Theatervorhang vor der Bühne ist geschlossen, das Publikum ist gespannt und die Band bereit. Ein Gong ertönt und der Vorhang wird einen Spalt breit geöffnet. *Sehr geehrte Damen und Herren, seid eingeladen zum Träumen und ungestüm leidenschaftlich Lieben, im Club des guten Geschmacks! Kommet, sehet, vor allem aber höret und staunet, gemeinsam schwitzend vor Bühne oder Bar! Erhebt die Flaschen kollektiv und denkt immer daran: Wahre Gefühle kennen keine Sperrstunde!* Vorhang auf und los geht es intensiv, mit bestechendem Sound und eindrucksvollem Licht.

Der Slow Club, ein Ort der Alternative bietet ein abwechslungsreiches kulturelles Liveprogramm. Ob poppig, punkig oder postmodern, theatralisch oder taktvoll, elektronisch oder experimentell, bunt oder bildend, klassisch, selten konventionell, dafür aber immer reiz- und rauschvoll und niemals slow oder gar low im Niveau. Viele Konzerte, jedoch gerne auch Lesungen, Filmabende, Theater- und Kabarettaufführungen, Kunstausstellungen, Hörspielabende oder Partys werden hier - oft mehrmals pro Woche - geboten. Individuell und originell soll es sein und so finden nicht selten auch internationale Künstler*innen den Weg auf die heimelige Bühne.

Hier geht es nicht um Profit. Geplant und durchgeführt wird das Programm von einer Gruppe unterschiedlichster Menschen, mit viel Herzblut und in der Struktur eines gemeinnützigen Vereins. Wer im Slow Club organisiert, hinter der Theke oder Kasse steht, die Künstler*innen betreut, spät nachts den Club schließt oder am nächsten Tag säubert, tut dies in ehrenamtlichem Engagement und aus Überzeugung. Aktiv einbringen können sich dabei alle, die Mitglied werden oder helfen wollen. Die große Anzahl der Mitglieder, die der Verein seit seiner Gründung im Jahr 2010 gewinnen konnte, spricht dafür, dass viele Menschen sein Angebot als definitiv notwendige kulturelle Maßnahme ansehen.

Ein Blick auf das monatlich neu erscheinende Programm, die Website oder Facebookseite lohnt sich immer. Wer nichts verpassen möchte, abonniert den ebenfalls monatlich neu erscheinenden Newsletter. Wärmstens an das kulturelle Herz gelegt sei zudem das Slow Club-Radio. Zu hören an jedem 3. Montag im Monat über das PH Radio (Mhz 88,4) sowie einmal im Monat am Mittwoch über Radio Dreyeckland (Mhz 102,3).